

Rahmenplan „Bewegtes Viersen“

Abschlussworkshop am 27. November 2018

1. Herr Dr. Schrömbges begrüßt die Anwesenden zum Abschlussworkshop. Er hebt die Bedeutung der Ziele und Empfehlungen für die weitere Stadtentwicklung der Stadt Viersen und für die Förderung von Bewegung, Sport und Gesundheit hervor. Zugleich bedankt er sich bei allen, die an den Planungsworkshops konstruktiv mitgearbeitet und ihre Ideen eingebracht haben.
2. Herr Dr. Eckl stellt anschließend den Verlauf der vergangenen Workshop und ausführlich die erarbeiteten Ziele und Empfehlungen vor (siehe Anlage 1). Aus den Diskussionen in den Workshops wurden Ziele und Empfehlungen zu einzelnen Themenfelder erarbeitet und um eine Einschätzung zu möglichen Entwicklungsschwerpunkten ergänzt.
3. In der sich anschließenden Aussprache zeigen sich einige Stimmen überzeugt von den erarbeiteten Empfehlungen und sprechen sich für eine Fortführung des Beteiligungsprozesses aus. Zugleich wird darauf hingewiesen, dass es bei der Stadtverwaltung einer Stelle bedarf, die den Umsetzungsprozess vorbereitet, begleitet und das Netzwerk koordiniert.
4. Herr Dr. Schrömbges bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Kommen und beendet den Workshop.

Anlage 1: präsentierte Folien (separate Datei)

Rahmenplan „Bewegtes Viersen“

Viersen, den 27. November 2018

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)
Dr. Stefan Eckl

Planungsbüro Pätzold + Snowadsky
Dipl.-Ing. Ulf Elsner

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. bisheriger Beteiligungsprozess
3. Ziele und Empfehlungen
4. Aussprache / Diskussion
5. Ausblick

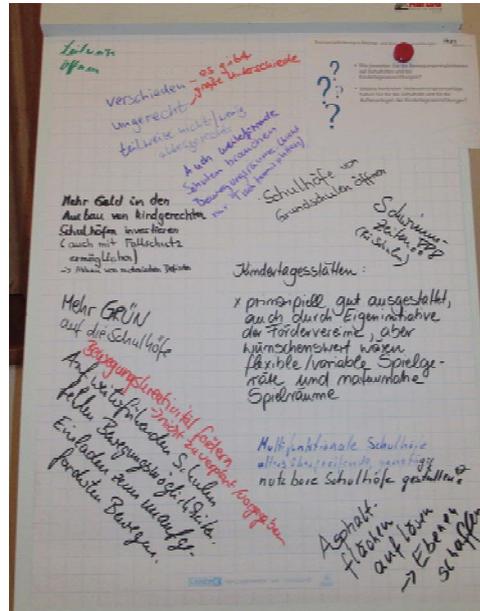
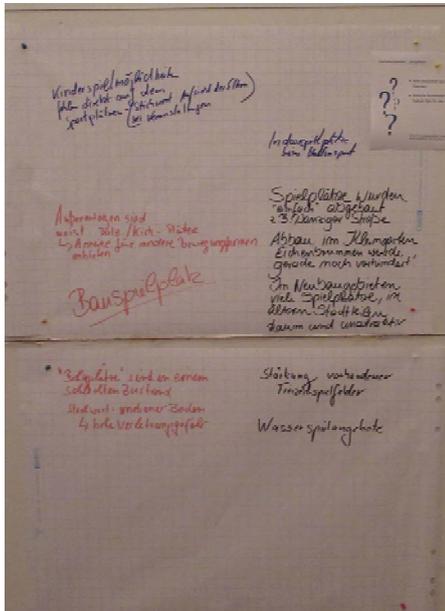
Bestandsaufnahmen

- Analyse der Bevölkerungsentwicklung /-prognose
- Analyse der Mitgliederentwicklung in den Sportvereinen
- Sichtung des Spielflächenbedarfsplans 2012/13
- Sichtung der Projekte des Kreissportbundes
- Sichtung des Integrierten Handlungskonzeptes Viersen-Süd
- Sichtung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Viersen-Süchteln
- Begehung der Sport- und Bewegungsräume

Stärken-Schwächen-Analyse

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> - Sportvereine in jedem Stadtteil - Starke Großvereine in Süchteln, Dülken 	<ul style="list-style-type: none"> - Niedriger Organisationsgrad - Rückläufige Mitgliederzahlen - Viele Kleinstvereine mit weniger als 100 Mitglieder
<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen mit Kitas und Schulen - Check und Re-Check - Anerkannte Bewegungskindergärten vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Kooperationen sind nicht flächendeckend - Kooperationen abhängig von der Bereitschaft eines (Groß-)Vereins und der Organisation über den KSB
<ul style="list-style-type: none"> - Dezentrale Versorgung mit Sportplatzflächen - Größtenteils modernisierte Plätze - Beteiligung der Sportvereine an den Kosten - Laufen unter Licht (ASV) 	<ul style="list-style-type: none"> - Sportplätze größtenteils nicht für Öffentlichkeit zugänglich - Teilweise marode Anlagen (z.B. Konrad-Adenauer; Brandenburger Straße) - Keine Angebote für Breiten-/Freizeitsport - Keine generationsübergreifende Gestaltung
<ul style="list-style-type: none"> - Pro forma viele Flächen für Bewegung und Sport in Grünflächen und Parks - Hoher Busch, Süchtelener Höhe, Dülkener Stadtgarten als große Freizeiflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sanierungs- und Modernisierungsbedarf - Wenig Bewegungsaufforderung - Kaum intergenerative Gestaltung - Flickenteppich: punktuelle Angebote, oft in schlechtem Zustand
<ul style="list-style-type: none"> - Verbindungswege zwischen den Stadtteilen und innerhalb des Stadtteils vorhanden - Laufsportmöglichkeiten in der Peripherie vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> - Laufsportwege müssen angefahren werden - Beleuchtung
<ul style="list-style-type: none"> - Schulen verfügen oft über große Außenflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulhöfe oft nicht bewegungsfreundlich gestaltet - Nicht jede Schule hat schulnah Sportaußenanlagen

Auftaktworkshop



Themenworkshops

- Workshop 2 – Vertiefung Schulen und Kitas
10.10.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 3 – Vertiefung Sportvereine
30.10.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 4 – Vertiefung Jugend
06.11.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 5 – Vertiefung Kommunalpolitik
8.11.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)
- Workshop 6 – Abschluss
27.11.2018 (18 bis ca. 20.30 Uhr)

Handlungsfelder

- Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum
- Spielplätze
- Wege
- Sportplatzanlagen
- Hallen und Räume
- Bäder
- Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen
- Bewegungsförderung in den Schulen
- Bewegungsförderung im Jugendalter
- Vereinsentwicklung
- Informationen

Freizeitsportmöglichkeiten im öffentlichen Raum

Die Grünflächen der Stadt Viersen sollen verstärkt für Sport und Bewegung genutzt werden.

Die Freizeitspielfelder sollen multifunktional und altersübergreifend gestaltet werden.

Punktuell sollen Freizeitsportmöglichkeiten mit Licht versehen werden, um sie auch im Herbst/Winter nutzen zu können.

- Berücksichtigung von Bewegung und Sport bei der Stadtgestaltung
- Nutzung von Parkanlagen und Grünflächen für Bewegung und Sport
- Offene Sport- und Bewegungsangebote in Parks und Grünflächen
- Fitnessgeräte im urbanen Raum
- Beleuchtung von Freizeitspielfeldern
- Beleuchtung der Skateplaza am Hohen Busch
- Beleuchtung des BMX- und DirtParks am Hohen Busch
- Infrastrukturelle Verbesserungen am Hohen Busch
- Modernisierung der Skateanlage am Konrad-Adenauer-Ring

Starterprojekt „Licht für die Skateplaza“



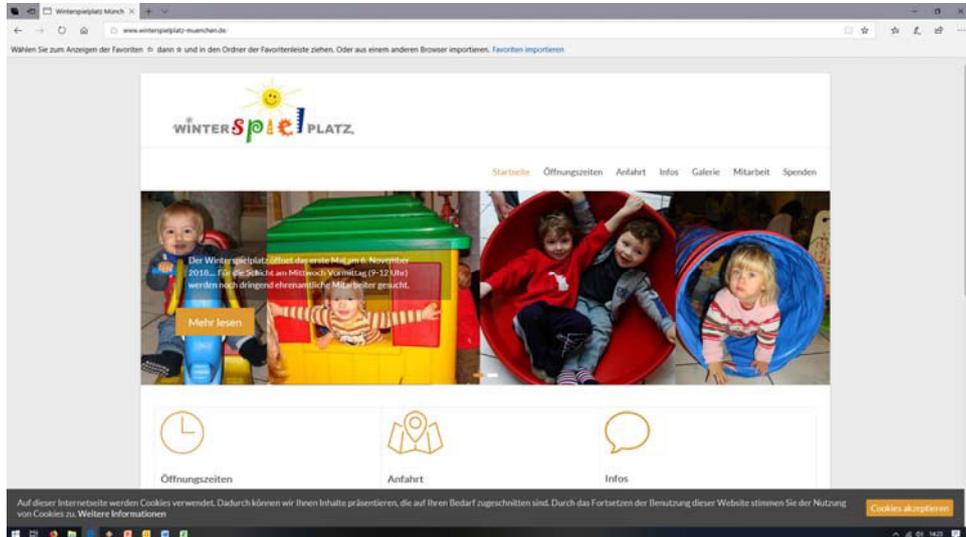
Quelle: <https://www.hallo-muenchen.de/muenchen/ramersdorf-perlach-berg-am-laim/junge-erwachsene-come-neuperlach-erhalten-schulpreis-8562214.html>

Spielplätze

Die Spielplätze sollen erhalten, qualitativ aufgewertet und regelmäßig an die veränderte Nachfrage angepasst werden.

- Erhalt der vorhandenen Spielplätze
- Gestaltung von Spielplätzen
- Generationsübergreifende Spielplätze
- Spielplätze für ältere Kinder
- Spielplatzpatenschaften
- Einrichtung von Winterspielplätzen

Starterprojekt „Konzept für Winterspielplätze“



Wege

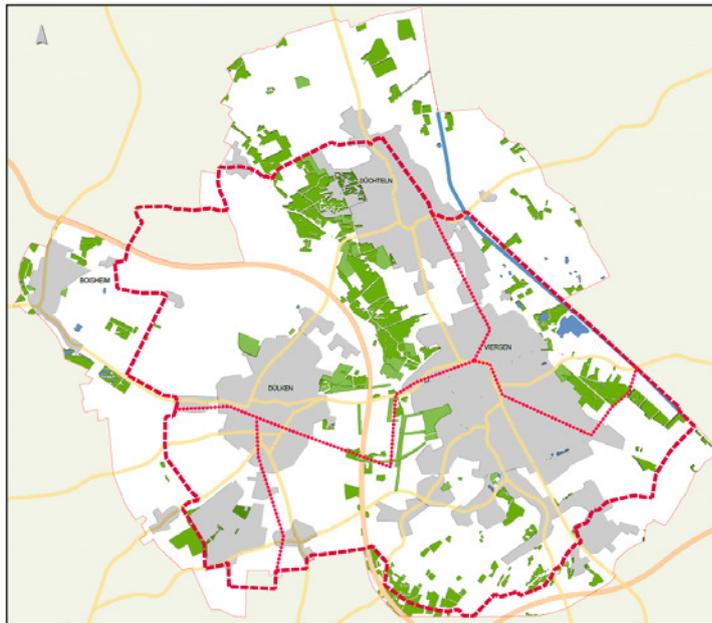
Die Fuß- und Radwege sollen verbessert und einzelne Strecken beleuchtet werden.

- Erhöhung der Walkability
- Barrierefreiheit
- Ausweisung und Beschilderung von Laufstrecken
- Beleuchtung von einzelnen Laufstrecken
- Überprüfung der Qualität der Radwege

Starterprojekt „Radrundweg Viersen“



Starterprojekt „Radrundweg Viersen“ (Schematische Darstellung)



ikps
Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

PLANUNGSGEBIET
VIERSEN / UMGEBUNG

ikps
Institut für Kooperative Planung
und Sportentwicklung

Radrundwanderweg
Viersen

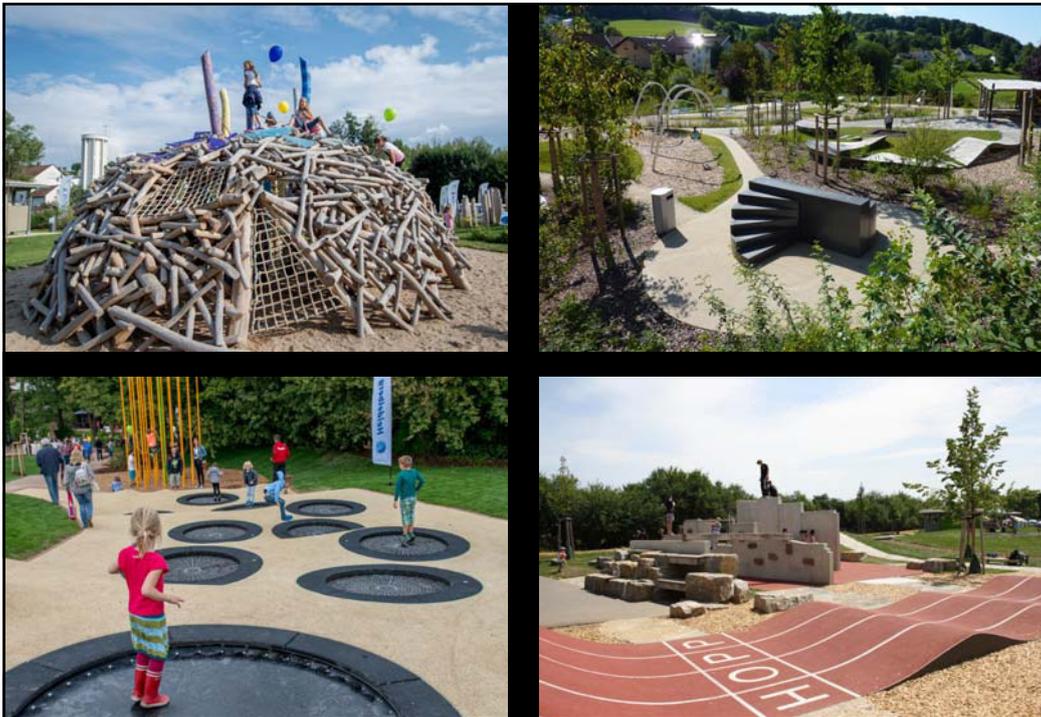
Zubringer
Radrundwanderweg /
Hotspots

Rahmenplan
Bewegtes Viersen
Sportentwicklungsplanung

Sportplatzanlagen

In jedem Stadtteil soll es eine Sportanlage geben, die für den Freizeitsport zugänglich und generationsübergreifend gestaltet ist.

- (Teil-) Öffnung der Sportplätze
- Generationsübergreifende Gestaltung
- Kunstrasenplätze





Starterprojekt „Sportanlage an der Brandenburger Straße“



Hallen und Räume

Die Hallen und Räume für Sport und Bewegung sollen erhalten, modernisiert und effektiver ausgelastet werden.

- Erhalt der vorhandenen Hallen und Räume
- Optimierung der Hallenbelegung
- Nutzung von Hallen und Räumen am Wochenende
- Einrichtung einer Trendsporthalle

Bäder

Die Hallenbadkapazitäten sollen ausgebaut werden.

- Wiedereröffnung HPH-Schwimmbad in Süchteln
- Neubau eines Hallenbades

Bewegungsförderung in den Kindertageseinrichtungen

Die Qualifikationen der Beschäftigten hinsichtlich der Sport- und Bewegungsförderung sollen verbessert werden.

In jedem Stadtteil soll es mindestens drei Anerkannte Bewegungskindergärten geben.

Die Kindertageseinrichtungen sollen angemessene Sport- und Bewegungsräume für die Bewegungsförderung nutzen können.

- Qualifizierung von Erzieherinnen und Erzieher
- Erhöhung des Budgets für Qualifizierungsmaßnahmen
- Beschäftigung von Motopädinnen / Motopäden
- Ausbau der Anzahl der Anerkannten Bewegungskindergärten
- Sensibilisierung der Eltern für Bewegung
- Austausch über gute Beispiele
- Nutzung von Finanzmitteln im Rahmen des Präventionsgesetzes
- Verbesserung der Ausstattung mit Bewegungsräumen und -geräten in Kindertageseinrichtungen
- Hallenzeiten für Kitas

Bewegungsförderung in den Schulen 1/2

Die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen sollen intensiviert werden.

Die Pausenhöfe sollen außerhalb der Schulzeit geöffnet sein.

Die Pausenhöfe sollen bewegungsfreundlich gestaltet sein.

Jede Schule soll Zugriff auf Sportaußenanlagen für den Schulsport haben.

Jedes Kind soll am Ende der Grundschulzeit schwimmen können.

- Ausweisung von Bring- und Abholzonen
- Walking Bus / Laufender Schulbus
- Öffnung der Pausenhöfe außerhalb der Schulzeit als Quartiersplatz
- Bewegungsfreundliche Gestaltung der Schulhöfe
- Nachbarschaftsmodelle bei der Pflege der Schulhöfe
- Überprüfung der Geräteausstattung in den Turn- und Sporthallen
- Sportaußenanlagen
- Mobiliar zur Bewegungsförderung

Die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen sollen intensiviert werden.

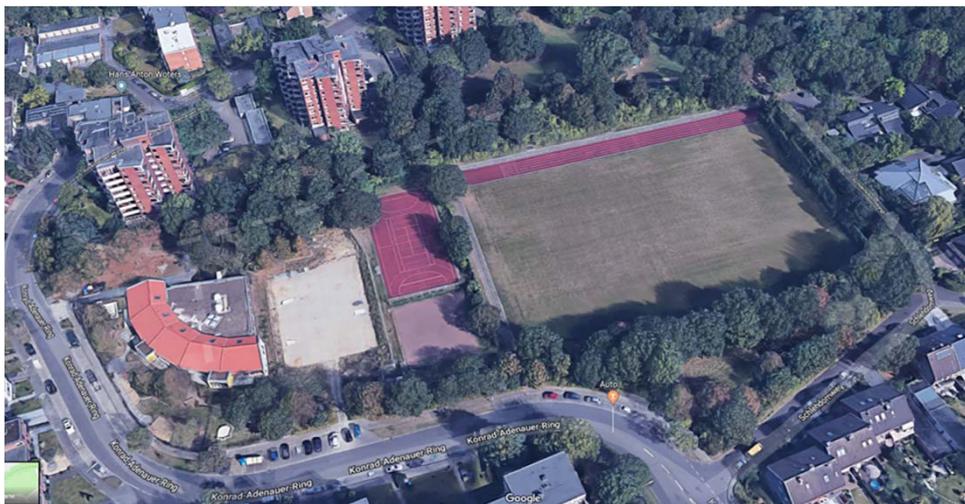
Die Pausenhöfe sollen außerhalb der Schulzeit geöffnet sein.

Die Pausenhöfe sollen bewegungsfreundlich gestaltet sein.

Jede Schule soll Zugriff auf Sportanlagen für den Schulsport haben.

Jedes Kind soll am Ende der Grundschulzeit schwimmen können.

- Ausbau der Kooperationen mit Sportvereinen / Sporthelfern
- Ausweitung des Programmes Check / Re-Check
- Fortbildungen zur bewegten Schule und zum bewegten Lernen
- Überprüfung der Bahnzeiten zum Schwimmenlernen
- Ausbau der Bahnzeiten zum Schwimmenlernen
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Erhöhung der Schwimmfähigkeit von Kindern



Starterprojekt „Bewegungsfreundlicher Schulhof Albert-Schweitzer-Schule“



Bewegungsförderung im Jugendalter

Die offenen Sport- und Bewegungsangebote für Jugendliche sollen ausgebaut werden.

- Mitternachtssport
- Skate-Contest auf dem Rathausplatz

Starterprojekt „Mitternachtssport“



Vereinsentwicklung

Die Sportvereinsstrukturen sollen gestärkt werden.

- Ausbau der Vereinsangebote für Mädchen und Frauen
- Ausbau der Vereinsangebote im Familiensport
- Ausbau der Spiel- und Trainingsgemeinschaften zwischen den Sportvereinen
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen in der Geschäftsführung
- Ausbau der Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Schulen
- Stärkung des Stadtsportverbandes
- Gleichbehandlung der Sportvereine

Starterprojekt „Freizeitsport ‚Viersen sportelt‘“

Als Pilotprojekt soll ein Freizeitsport „Viersen sportelt“ initiiert werden.

Über ein oder zwei Jahre sind regelmäßig (z.B. 14-tägiger / monatlicher Rhythmus) von den Sportvereinen in Kooperation mit anderen Einrichtungen (z.B. Stadtteilbüros, Jugendarbeit, Seniorenarbeit) Freizeitsportangebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Familien durchgeführt werden.

Dieses offene Angebot kann von allen Interessierten genutzt werden, wobei ein geringes Entgelt zu entrichten ist.

Im Herbst / Winter könnte dieses Angebot in den Turn- und Sporthallen durchgeführt werden (Abstimmung mit den Starterprojekten „Winterspielplatz“ und „Mitternachtssport“), im Sommer ist eine Abstimmung mit dem Sport-im-Park-Angebot des Kreissportbundes notwendig.

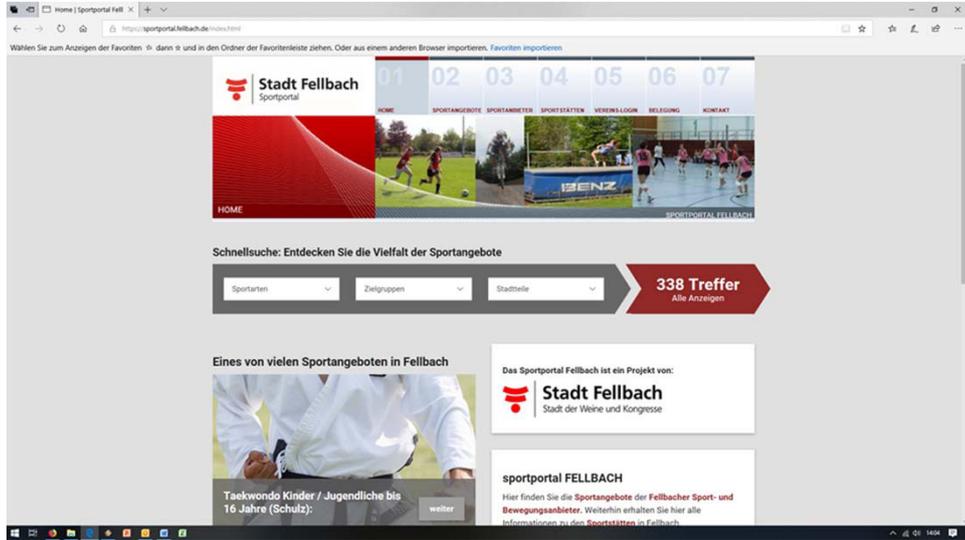
Wichtig ist, dass das Angebot alternierend in den Stadtteilen stattfindet.

Informationen

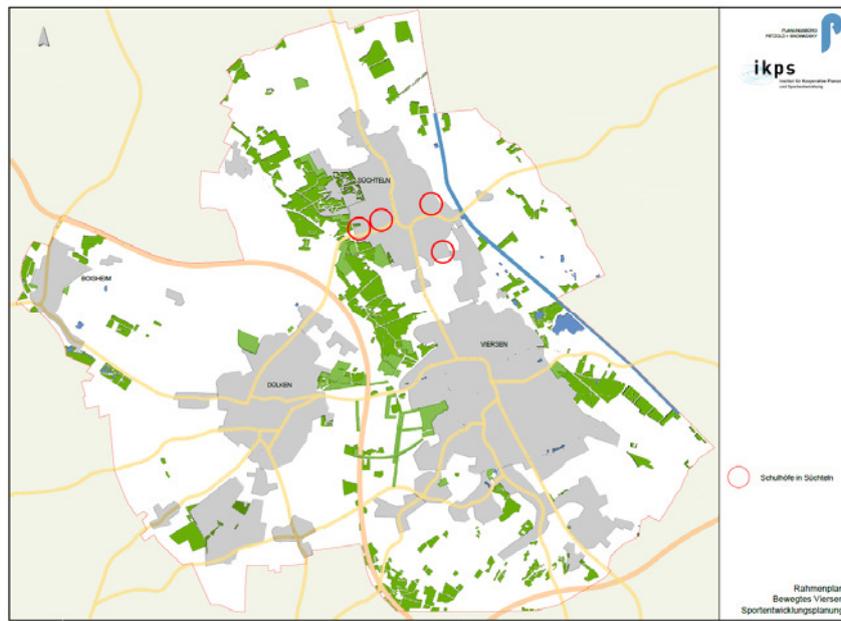
Die Informationen über das Sport- und Bewegungsangebot in Viersen sollen verbessert werden.

- Veröffentlichung der Sportstättenbelegungspläne
- Sportwegweiser

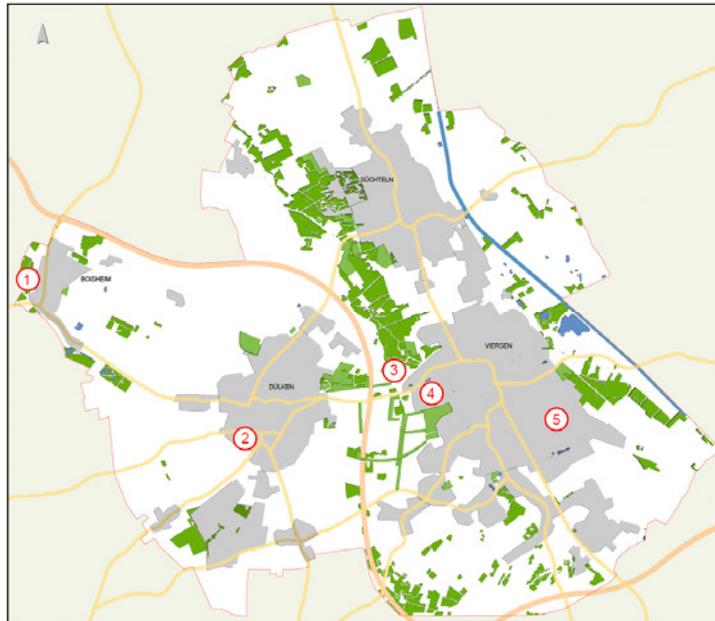
Starterprojekt „Einrichtung eines Sportportals für Viersen“



Entwicklungsschwerpunkte 1/3



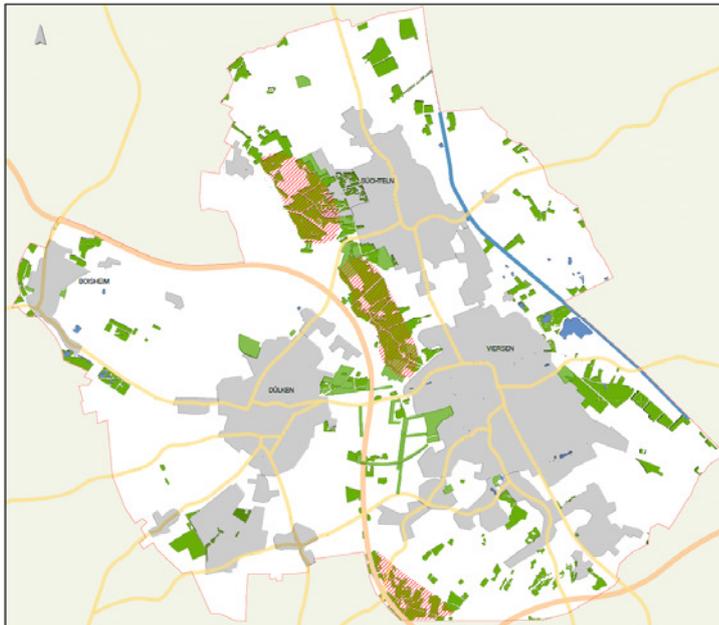
Entwicklungsschwerpunkte 2/3



- 1 Boisheim
- 2 Dühlen Brandenburger Straße
- 3 Hoher Busch
- 4 Konrad-Adenauer-Ring
- 5 Robend Neusser Platz

Rahmenplan
Bewegtes Viersen
Sportentwicklungsplanung

Entwicklungsschwerpunkte 3/3



Ruhezonen

Rahmenplan
Bewegtes Viersen
Sportentwicklungsplanung